



12. Diözesanversammlung des Bistums Limburg

Die Diözesanversammlung des Bistums Limburg hat sich in der Sitzung vom 30. Mai 2015 intensiv mit dem Thema „Gemeindeleitung“ befasst. Dazu hat sie die Erfahrungen des Bistums Magdeburg mit der Beauftragung von Leitungsteams auf dem Hintergrund der Erfahrungen des Bistums Limburg reflektiert. Sie ist davon überzeugt, dass die Pastoralen Leitgedanken des Bistums Magdeburg eine gute Anregung und lohnenswerte Lektüre für alle Katholikinnen und Katholiken, Gremien und Verbände im Bistum Limburg darstellt. Nachdrücklich empfiehlt sie diese Leitgedanken bei der angekündigten „Pastoralwerkstatt“ zu berücksichtigen.

Die Diözesanversammlung ist davon überzeugt, dass das Leben der Gemeinden vor Ort eine gute Zukunft hat, wenn die gemeinsame Würde und die Sendung aller getauften und gefirmten Mitglieder wahr- und ernstgenommen werden. Bereits heute nehmen Katholikinnen und Katholiken vor Ort Aufgaben wahr, die als Leitungsdienst bezeichnet werden können. Sie koordinieren und organisieren zum Beispiel caritative Dienste, vertreten die Kirchengemeinde gegenüber Unternehmen, anderen Körperschaften, Vereinen und Verbänden. Sie stützen sich dabei häufig auf ihre berufsspezifischen Fertigkeiten und ihre Fachexpertise, etwa im kaufmännischen oder juristischen Bereich. Auch für die Feier von Gottesdiensten wurden im Bistum Limburg Ehrenamtliche ausgebildet und beauftragt. Die Übernahme von Verantwortung durch Mitglieder der Gemeinde ergänzt und unterstützt die Arbeit der Hauptamtlichen und ermöglicht so, das Leben vor Ort gemeinsam lebendig zu gestalten. In diesem Zusammenhang regt die Diözesanversammlung auch ein Nachdenken über Formen von Beauftragungen für Dienste in der Gemeinde an.

Die Diözesanversammlung regt weiter an, dass sich alle Mitglieder des Bistums, vor allem aber die neugewählten Pfarrgemeinderäte mit der Frage auseinandersetzen, wie die Übernahme von Leitungsverantwortung durch Ehrenamtliche vor Ort noch besser ermöglicht und attraktiv gestaltet werden kann.

Wiesbaden, 14.11.2015